Anhang

**Jahresabschluss
der Stadt Norden
zum 31.12.2014**

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Stadt Norden wurde nach den Vorgaben des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) vom 17. Dezember 2010, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Dezember 2014 und der Gemeindehaushalts- und kassenverordnung (GemHKVO) vom 22. Dezember 2005, zuletzt geändert durch Verordnung vom 1. Februar 2011, aufgestellt.

Die Wertansätze der Bilanz vom 31.12.2013 wurden unverändert übernommen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungswerten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Vom Aktivierungswahlrecht des § 45 Abs. 2 Nr. 1 GemHKVO, welches die Aktivierung von Fremdkapitalzinsen als Herstellungswerte gestattet, wird kein Gebrauch gemacht.

Vermögensgegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig unter Ansatz der Abschreibungssätze der Kommunalverwaltung für Niedersachsen gemäß § 47 Abs. 1 Nr. 3 GemHKVO linear abgeschrieben. Nachträgliche Anschaffungs- und Herstellungswerte werden über die Restnutzungsdauer des entsprechenden Vermögensgegenstandes planmäßig abgeschrieben. Bewegliche Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungs- oder Herstellungswert von über 150,00 € bis zu 1.000,00 € ohne Umsatzsteuer werden als Sammelposten erfasst und nach § 47 Abs. 2 Nr. 2 pauschal über 5 Jahre linear abgeschrieben. Bewegliche Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- oder Herstellungswerte den Einzelwert von 150,00 € ohne Umsatzsteuer nicht übersteigen, werden nach § 45 Abs. 6 GemHKVO unmittelbar als Aufwand gebucht.

Die als Vorräte erfassten Verbrauchsmaterialien der städtischen Kindergärten werden als Festwert in der Bilanz ausgewiesen. Weitere Vorräte werden nicht erfasst.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet.

Erhaltene Investitionszuweisungen und –zuschüsse werden als Sonderposten passiviert. Beiträge und ähnliche Entgelte werden gemäß erteiltem Bescheid als Sonderposten bilanziert. Die Sonderposten werden gemäß der Nutzungsdauer des korrespondierenden Vermögensgegenstandes linear ertragswirksam aufgelöst. Sonderposten für nicht abnutzbare Vermögensgegenstände werden nach § 42 Abs. 5 Satz 2 GemHKVO beim Reinvermögen ausgewiesen.

Schulden werden nach § 45 Abs. 8 GemHKVO mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet.

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

3. Erläuterungen zu Positionen in der Bilanz

3.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in der Anlagenübersicht nach § 56 Abs. 1 GemHKVO als Bestandteil des Anhangs nachgewiesen.

3.1.1 Wesentliche Änderungen im Bestand der Anlagen

Im Haushaltsjahr 2014 gab es keine wesentlichen Änderungen.

3.1.2 Stand der Anlagen im Bau

	Anlage	Stand zum 01.01.2014	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand zum 31.12.2014
Im Haushaltsjahr fertiggestellte Anlagen						
Kommune im neuen Licht	292	1.247.934,31 €	219.760,09 €	0,00 €	-1.467.694,40 €	0,00 €
Kreisel Altes Rathaus	474	565.482,89 €	32.024,15 €	0,00 €	-597.507,04 €	0,00 €
Obdachlosenunterkunft Flökershauser Weg 94	388	438.908,00 €	148.724,76 €	0,00 €	-587.632,76 €	0,00 €
Neubau Krippe Wirde Landen	642	0,00 €	307.200,95 €	0,00 €	-307.200,95 €	0,00 €
Jugendfeuerwehrhaus	193	172.908,52 €	0,00 €	0,00 €	-172.908,52 €	0,00 €
Neuseedeicher Weg	668	0,00 €	96.774,82 €	0,00 €	-96.774,82 €	0,00 €
Wegebau Leybucht	277	12.662,91 €	0,00 €	0,00 €	-12.662,91 €	0,00 €
Neubau Krippe Schulstraße	460	0,00 €	3.412,03 €	0,00 €	-3.412,03 €	0,00 €
Umgestaltung Bahnhofstraße	216	46.568,31 €	-46.568,31 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Projekte mit etappenweiser Fertigstellung						
Historischer Markplatz (u.a. Sanierung Altes Rathaus)	381	819.500,00 €	808.500,00 €	0,00 €	-1.531.319,74 €	96.680,26 €
Noch im Bau befindliche Anlagen						
Turnhalle Wildbahn Sanierung	644	0,00 €	126.950,16 €	0,00 €	0,00 €	126.950,16 €
Dorferneuerung Leybucht	31	49.481,56 €	75.878,76 €	0,00 €	0,00 €	125.360,32 €
Inklusion GS Ndd Umbaumaßnahmen	596	5.950,00 €	55.780,74 €	0,00 €	0,00 €	61.730,74 €
Verkehrsberuhigung Ekel	15	59.907,57 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	59.907,57 €
Stellmacher Straße	62	2.584,68 €	26.386,47 €	0,00 €	0,00 €	28.971,15 €
Seiteneingang Rathaus	584	3.050,34 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	3.050,34 €
		3.424.939,09 €	1.854.824,62 €	0,00 €	-4.777.113,17 €	502.650,54 €

3.2 Nettoposition

	Bestand zum 01.01.2014	Zuführung	Entnahme/ Auflösung	Bestand zum 31.12.2014
Basis-Reinvermögen	37.073.634,16 €	0,00 €	0,00 €	37.073.634,16 €
Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	2.821.711,59 €	0,00 €	2.139.185,59 €	682.526,00 €
Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	544.498,78 €	92.180,25 €	0,00 €	636.679,03 €
Zweckgebundene Rücklagen	29.909,14 €	0,00 €	6.118,98 €	23.790,16 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.047.005,34 €	3.908.318,80 €	92.180,25 €	1.769.133,21 €
Sonderposten	39.103.101,88 €	1.245.347,61 €	2.281.997,36 €	38.066.452,13 €
	77.525.850,21 €	5.245.846,66 €	4.519.482,18 €	78.252.214,69 €

Aufgrund des Jahresüberschusses 2014 bedarf es keiner Erläuterung nach § 55 Abs. 2 Nr. 7 GemHKVO zu noch nicht abgedeckten Fehlbeträgen.

3.3 Rückstellungen

	Bestand zum 01.01.2014	Zuführung	Inanspruchnahme/ Auflösung	Bestand zum 31.12.2014
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	20.047.520,00 €	897.048,00 €	0,00 €	20.944.568,00 €
Rückstellungen für Altersteilzeit und andere Maßnahmen	894.465,52 €	435.886,71 €	693.459,73 €	636.892,50 €
Instandhaltungsrückstellungen	139.180,59 €	0,00 €	109.265,06 €	29.915,53 €
Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge kommunaler Deponien	30.000,00 €	0,00 €	0,00 €	30.000,00 €
Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	675.386,00 €	49.187,00 €	641.747,33 €	82.825,67 €
Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	5.000,00 €	70.000,00 €	3.000,00 €	72.000,00 €
Andere Rückstellungen	2.194.508,80 €	103.865,96 €	352.515,80 €	1.945.858,96 €
	23.986.060,91 €	1.555.987,67 €	1.799.987,92 €	23.742.060,66 €

3.3.1 Erläuterungen zu den Rückstellungen

- **Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen gemäß § 43 Abs. 1 Nr. 1 GemHKVO**

Zu den ähnlichen Verpflichtungen gehört die Beihilfeverpflichtung der Stadt, hier die Beihilferückstellung. Die erforderlichen Pensions- und Beihilferückstellungen werden von der Niedersächsischen Versorgungskasse jährlich neu berechnet.

Pensionsrückstellungen:	18.356.326,00 €
Beihilferückstellungen:	<u>2.588.242,00 €</u>
Bestand:	<u>20.944.568,00 €</u>

- **Rückstellungen für Altersteilzeit und andere Maßnahmen gemäß § 43 Abs. 1 Nr. 2 GemHKVO**

Hierbei handelt es sich um die Lohn- und Gehaltszahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeit und andere Maßnahmen.

Im Haushaltsjahr 2014 gingen viele Mitarbeiter mit Altersteilzeitvereinbarung in den Ruhestand, so dass es zum 31.12.2014 nur noch zwei laufende Altersteilzeitvereinbarungen gab. Beide Beschäftigte befinden sich bereits in der Freistellungsphase, so dass im Jahresabschluss nur noch Zuführungen aufgrund tariflicher Gehaltsanpassungen in Höhe von 448,84 € vorgenommen werden mussten. An Gehaltszahlungen wurden für 2014 insgesamt 305.543,51 € aus der Rückstellung für Altersteilzeit heraus bezahlt.

Bestand Rückstellungen für Altersteilzeit: 27.043,59 €

Zu den anderen Maßnahmen gehören Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub, Überstunden und Leistungsorientierte Bezahlung (LoB). Kann der Abbau von Urlaub oder Überstunden erst im Folgejahr stattfinden, so ist hierfür eine Rückstellung zu bilden. Die Veränderungen wurden manuell auf Grundlage der Resturlaubstage aus dem Personalabrechnungsprogramm und den Überstunden aus dem Zeiterfassungsprogramm ermittelt und gebucht. Die Rückstellung „LoB“ kann erst nach Erstellung einer betrieblichen Vereinbarung aufgelöst werden.

Bestand Urlaubsrückstellungen: 312.769,78 €

Bestand Überstundenrückstellungen: 87.193,62 €

Bestand LoB-Rückstellung: 209.885,51 €

- **Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung gemäß § 43 Abs. 1 Nr. 3 GemHKVO**

Zur Instandhaltung gehören Wartung, Instandsetzung, Inspektion und Verbesserung einer Maßnahme. Für das Haushaltsjahr 2015 stehen hier folgende Rückstellungen zur Verfügung.

Bestand Rückstellung für Gebäudewirtschaft: 29.915,53 €

- **Rückstellung für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien gemäß § 43 Abs. 1 Nr. 4 GemHKVO**

Die Kommunen sind gesetzlich verpflichtet Rückstellungen für die zukünftige Verpflichtung zur Rekultivierung und Nachsorge der Deponien zu bilden. Da sich im Stadtgebiet der Stadt Norden laut Altlastenkataster des Landkreises Aurich zwei Altlastenablagerungsorte befinden und der Aufwand noch nicht eingeschätzt werden kann, wurde in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2010 ein Pauschalbetrag angesetzt.

Bestand: 30.000,00 €

- **Rückstellung für die Sanierung von Altlasten gemäß § 43 Abs. 1 Nr. 5 GemHKVO**

Eine Rückstellung dieser Art ist derzeit für die Stadt Norden nicht einzustellen.

- **Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen gemäß § 43 Abs. 1 Nr. 6 GemHKVO**

Im Jahresabschluss 2013 wurden unter dieser Position Rückstellungen für Gewerbesteuern, Körperschaftsteuern mit Solidaritätszuschlag, Kapitalertragsteuern mit Solidaritätszuschlag, Umsatzsteuern sowie die darauf jeweils entfallenden Zinsen für Nachzahlungen an das Finanzamt Norden für den Betrieb gewerblicher Art „Parkplätze“ in Höhe von 665.386,00 € und für die Inanspruchnahme einer externen steuerrechtlichen Beratung in Höhe von 10.000,00 € ausgewiesen.

In 2014 wurden hieraus insgesamt 504.552,91 € an das Finanzamt Norden abgeführt sowie 10.000,00 € für externe steuerliche Beratungen entnommen. Die Anrechnung von noch abzuführenden Umsatzsteuern und Nachzahlungszinsen aus den Veranlagungsjahren 2007 bis 2011 als betrieblicher Aufwand für das Veranlagungsjahr 2012 führte zu einer Reduzierung der Steuerschuld und damit zur Rückstellungsauflösung von 127.195,42 € als außerordentlicher Ertrag in 2014. Insgesamt standen somit noch 33.637,67 € von den bis 2013 zurückgestellten Steuernachforderungen per 31.12.2014 zur Verfügung. Im Jahresabschluss 2014 wurden die zurückgestellten Zinsen für Steuernachforderungen aus 2011 um 1.574,00 € erhöht.

Die ertragssteuerliche Abrechnung für das Haushaltsjahr 2014 ergab für den BgA Parkplätze eine voraussichtliche Steuerschuld von 37.614,00 €. Für die Inanspruchnahme einer externen steuerrechtlichen Beratung wurden auch in 2014 wieder 10.000,00 € eingestellt.

Rückstellung Steuern für Nachforderungen Vorjahre:	35.211,67 €
Rückstellung Steuern für das Haushaltsjahr 2014:	37.614,00 €
Rückstellung Steuerliche Beratung:	<u>10.000,00 €</u>
Bestand:	<u>82.825,67 €</u>

- **Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren gemäß § 43 Abs. 1 Nr. 7 GemHKVO**

Unter dieser Bilanzposition werden die drohenden Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren eingestellt. Ende 2013 wurden 5.000,00 € für eine Beteiligung an den Kosten des Klage- und Berufungsverfahrens gegen die Genehmigung des RWE Kohlekraftwerks Eemshaven eingestellt. Die Kostenbeteiligung wurde vom Rat der Stadt Norden einstimmig beschlossen. In 2014 wurden davon 3.000,00 € zweckentsprechend verwandt.

Für das Gerichtsverfahren Niedersachsen Port GmbH & Co.KG gegen die Stadt Norden bezüglich des Bebauungsplans 92 Hafen Norddeich mussten im Jahresabschluss 2014 Rückstellungen in Höhe von 70.000,00 € für Gerichtskosten eingebucht werden.

Klage- und Berufungsverfahren RWE Kohlekraftwerk Eemshaven:	2.000,00 €
Gerichtsverfahren Bebauungsplan 92 Norddeich Hafen:	<u>70.000,00 €</u>
Bestand:	<u>72.000,00 €</u>

- **Andere Rückstellungen**

Grundsätzlich sind über die in § 43 Abs. 1 Nr. 1-7 GemHKVO vorgeschriebenen Rückstellungsarten hinaus gemäß § 123 Abs. 2 NKomVG Rückstellungen für Verpflichtungen zu bilden, die dem Grunde nach zu erwarten sind, deren Höhe oder Fälligkeit aber noch ungewiss ist.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die anderen Rückstellungen. Mit rund 1,5 Millionen Euro sticht dabei die Rückstellung Erbbauzinsen Leegemoor betragsmäßig heraus. Zum Zwecke der Wirtschaftsförderung hat sich die Stadt Norden die Nutzung der Flächen im heutigen Gewerbe- und Dienstleistungspark Leegemoor über Erbbaurechtsverträge gesichert. Die Flächen werden durch Untererbbauverträge an Unternehmer weitergegeben. Für drohende Verluste aus nicht durch Einnahmen gedeckte Aufwendungen für zu zahlende Erbbauzinsen musste diese Rückstellung in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2010 eingestellt werden. Die Auflösung erfolgt jährlich auf Grundlage der bei der Bildung der Rückstellung errechneten Verluste.

	Bestand zum 01.01.2014	Zuführung	Inanspruchnahme/ Auflösung	Bestand zum 31.12.2014
Erbbauzinsen Leegemoor	1.473.797,11 €	0,00 €	9.309,76 €	1.464.487,35 €
Erbbauzinsen Ruderclub	126.092,21 €	0,00 €	2.476,80 €	123.615,41 €
Massentierhaltung	43.562,09 €	0,00 €	0,00 €	43.562,09 €
Unterhaltung Oberschule	19.983,24 €	42.823,45 €	19.983,24 €	42.823,45 €
Umbau KGS Wildbahn	48.142,07 €	25.496,22 €	35.295,50 €	38.342,79 €
Unterhaltung der Grundschulen	31.322,17 €	14.531,55 €	7.539,02 €	38.314,70 €
Planungskosten Hafentwicklungsplan Ndd	62.629,95 €	0,00 €	36.522,69 €	26.107,26 €
Abbruch Mühlenstr.21-WiFö	25.000,00 €	0,00 €	0,00 €	25.000,00 €
Zuschuss Norder Windmühlen	23.035,41 €	5.450,00 €	7.618,00 €	20.867,41 €
Windenergie	25.061,98 €	0,00 €	6.247,50 €	18.814,48 €
Unterhaltung Kiga, Begegnungsstätten, etc.	100.297,70 €	300,00 €	82.639,25 €	17.958,45 €
Interne städtebauliche Entwicklungskosten	15.000,00 €	0,00 €	0,00 €	15.000,00 €
E-Zelle TGM	25.304,63 €	0,00 €	12.561,06 €	12.743,57 €
Unterhaltung Verwaltungsgebäude	0,00 €	12.000,00 €	0,00 €	12.000,00 €
EKZ Massentierhaltung/Biogas	11.005,02 €	0,00 €	0,00 €	11.005,02 €
Haushaltssicherungskonzept KGST	22.200,00 €	0,00 €	16.713,76 €	5.486,24 €
Gutachten Wirtschaftsförderung	11.500,00 €	0,00 €	7.835,33 €	3.664,67 €
Bauleitplanung Burggraben	47.465,30 €	0,00 €	47.465,30 €	0,00 €
Blitz-/Brandschutzmaßnahmen	29.901,82 €	0,00 €	29.901,82 €	0,00 €
Bodenuntersuchung Doornkaatgelände	16.000,00 €	0,00 €	16.000,00 €	0,00 €
Feuerwehr Uniformen und Dienstbekleidung	11.482,11 €	0,00 €	11.482,11 €	0,00 €
Sonstige (jeweils unter 10 T€)	25.725,99 €	3.264,74 €	2.924,66 €	26.066,07 €
	2.194.508,80 €	103.865,96 €	352.515,80 €	1.945.858,96 €

4. Erläuterungen zu Positionen in der Ergebnisrechnung

Das Haushaltsjahr 2014 schloss mit einem Überschuss von 1.769 T€ (Vorjahr Fehlbetrag von 2.047 T€) ab.

4.1 Ordentliche Erträge

Im Haushaltsjahr 2014 konnten ordentliche Erträge von insgesamt 43.105 T€ (Vorjahr 37.948 T€) eingebucht werden.

4.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben

	2013	2014	Veränderung	
Grundsteuer A	188.775,26 €	189.906,79 €	1.131,53 €	0,60%
Grundsteuer B	3.767.711,60 €	3.773.004,20 €	5.292,60 €	0,14%
Gewerbsteuer	5.855.070,06 €	8.439.761,92 €	2.584.691,86 €	44,14%
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	5.854.222,00 €	6.286.060,00 €	431.838,00 €	7,38%
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	831.933,00 €	849.392,00 €	17.459,00 €	2,10%
Vergnügungssteuer	340.489,34 €	466.715,55 €	126.226,21 €	37,07%
Hundesteuer	129.955,00 €	134.691,86 €	4.736,86 €	3,65%
Zweitwohnungsteuer	389.385,00 €	408.138,75 €	18.753,75 €	4,82%
	17.357.541,26 €	20.547.671,07 €	3.190.129,81 €	18,38%

Die Hebesätze für die Realsteuern blieben im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

4.1.2 Sonstige Erträge

	2013	2014	Veränderung	
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.608.398,14 €	11.591.810,78 €	1.983.412,64 €	20,64%
Auflösungserträge aus Sonderposten	2.117.738,68 €	2.237.364,57 €	119.625,89 €	5,65%
Öffentlich-rechtliche Entgelte	5.514.580,16 €	5.808.926,88 €	294.346,72 €	5,34%
Privatrechtliche Entgelte	629.960,02 €	653.635,90 €	23.675,88 €	3,76%
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	558.239,97 €	553.950,60 €	-4.289,37 €	-0,77%
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	14.182,49 €	211.531,95 €	197.349,46 €	1391,50%
Sonstige ordentliche Erträge	2.147.746,98 €	1.499.886,39 €	-647.860,59 €	-30,16%
	20.590.846,44 €	22.557.107,07 €	1.966.260,63 €	9,55%

Die Mehreinnahmen bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sind im Wesentlichen auf die um 1.690 T€ höhere Schlüsselzuweisung vom Land zurückzuführen.

Im Haushaltsjahr 2014 wurden bei den öffentlich-rechtlichen Entgelten 267 T€ mehr an Kurbeiträgen und 54 T€ mehr an Fremdenverkehrsbeiträgen gebucht.

Unter der Position Zinsen und ähnliche Finanzerträge wurden bei der Verzinsung von Steuernachforderungen 181 T€ eingenommen. Im Vorjahr sorgte hier eine Erstattung von Zinsen für Steuernachforderungen für negative Erträge von 17 T€.

Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen wurden 520 T€ weniger Erträge aus Konzessionsabgaben gebucht. Im Vorjahr gab es zudem als Einmaleffekt eine Teilauflösung bei der Pauschalwertberichtigung von 130 T€.

4.2 Ordentliche Aufwendungen

Im Haushaltsjahr 2014 wurden ordentliche Aufwendungen von insgesamt 41.419 T€ (Vorjahr 40.088 T€) gebucht.

4.2.1 Personalaufwendungen

	2013	2014	Veränderung	
Gehalt Beamte	1.213.520,65 €	1.208.837,14 €	-4.683,51 €	-0,39%
Altersversorgung Beamte	900.921,00 €	923.985,00 €	23.064,00 €	2,56%
Veränderung Pensions- und Beihilferückstellung	979.841,00 €	897.048,00 €	-82.793,00 €	-8,45%
Beihilfen und Unterstützungsleistungen	209.391,95 €	222.755,78 €	13.363,83 €	6,38%
Entgelte Tariflich Beschäftigte	5.797.068,47 €	6.141.899,66 €	344.831,19 €	5,95%
Soziale Abgaben Tariflich Beschäftigte	1.122.330,39 €	1.189.554,11 €	67.223,72 €	5,99%
Altersversorgung Tariflich Beschäftigte	505.522,61 €	513.553,89 €	8.031,28 €	1,59%
Zuführung zur Rückstellung Altersteilzeit	11.345,14 €	448,84 €	-10.896,30 €	-96,04%
Veränderung Rückstellung für Urlaub und Überstunden	93.309,73 €	12.047,18 €	-81.262,55 €	-87,09%
	10.833.250,94 €	11.110.129,60 €	276.878,66 €	2,56%

Das niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport hat sich mit Schreiben vom 17.11.2014 zu der Anpassung von Pensionsrückstellungen im Zusammenhang mit Besoldungserhöhungen nach § 43 GemHKVO geäußert. Demnach ist die Pensionsrückstellung nicht mehr um zukünftige Besoldungserhöhungen anzupassen. Die Anpassung soll erst im Jahr des Wirksamwerdens der Besoldungserhöhung erfolgen. Für den Jahresabschluss 2014 wurde den Kommunen noch das Wahlrecht eingeräumt, wie bisher die zukünftigen Besoldungserhöhungen bei der Bewertung einfließen zu lassen. Von diesem Wahlrecht hat die Stadt Norden Gebrauch gemacht und die Besoldungserhöhungen zum 01.06.2015 und 01.06.2016 eingerechnet. Die Auswirkung auf das Jahresergebnis 2014 ist auf 912 T€ Mehraufwand zu beziffern.

4.2.2 Sonstige Aufwendungen

	2013	2014	Veränderung	
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.367.965,29 €	7.296.216,03 €	-71.749,26 €	-0,97%
Abschreibungen	2.808.396,51 €	2.893.622,06 €	85.225,55 €	3,03%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	714.522,77 €	531.616,17 €	-182.906,60 €	-25,60%
Transferaufwendungen	16.941.232,27 €	18.346.143,77 €	1.404.911,50 €	8,29%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.422.205,51 €	1.241.672,19 €	-180.533,32 €	-12,69%
	29.254.322,35 €	30.309.270,22 €	1.054.947,87 €	3,61%

Die Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beziehen sich zum Teil auf nicht mehr in 2014 durchgeführte Unterhaltungsaufwendungen beim Gebäudemanagement sowie Einsparungen bei den Energiekosten.

Die Fertigstellung mehrerer Anlagen im Bau führte zu höheren planmäßigen Abschreibungen. Bei Sanierungsmaßnahmen bereits bestehender Gebäude werden die Investitionen als nachträgliche Anschaffungs- und Herstellungskosten ohne Verlängerung der ursprünglichen Abschreibungsdauer der Gebäude gebucht. Mit dem Hauptgebäude verschachtelte Anbauten werden ebenfalls als nachträgliche Anschaffungs- und Herstellungskosten über die Restnutzungsdauer des Hauptgebäudes planmäßig abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Forderungen stiegen auf 56 T€ (Vorjahr 17 T€).

Gewerbesteuererstattungen für zurückliegende Jahre werden verzinst. Im Haushaltsjahr 2014 mussten hierfür 91 T€ (Vorjahr 265 T€) als Zinsaufwand gebucht werden.

Bei den Transferaufwendungen mussten 580 T€ mehr für die Kreisumlage (11.359 T€) und 495 T€ mehr für die Gewerbesteuerumlage (1.571 T€) geleistet werden. Für die Weiterleitung der Kurbeiträge wurde analog zu den Mehrerträgen 267 T€ gebucht. Für Betriebskostenzuschüsse an übrige Bereiche wurden 63 T€ mehr als im Vorjahr aufgewendet.

4.3 Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Beim Verkauf von Vermögensgegenständen entstehen außerordentliche Erträge und Aufwendungen. Weist ein Vermögensgegenstand zum Zeitpunkt seines Abgangs durch Verkauf noch einen Restbuchwert aus, so ist dieser als außerordentlicher Aufwand auszubuchen. Der erzielte Verkaufspreis ist folglich in voller Höhe als außerordentlicher Ertrag zu buchen. Diese Systematik ist vom Buchungsprogramm vorgegeben.

4.3.1 Außerordentlich Erträge

Die Erträge beim außerordentlichen Ergebnis für 2014 in Höhe von 177 T€ setzen sich zusammen aus der Auflösung von Rückstellungen mit 131 T€ und dem Verkauf von Grundstücken mit 46 T€. Bei der Auflösung von Rückstellungen handelt es sich mit 127 T€ vornehmlich um Steuerrückstellungen für den BgA Parkplätze.

4.3.2 Außerordentlich Aufwendungen

Das als Obdachlosenunterkunft genutzte Wohngebäude Flökershauserweg 94 wurden durch einen Brand soweit zerstört, dass es nach Verhandlungen mit der Versicherung bis auf die Bodenplatte abgerissen und neu aufgebaut wurde. Das abgebrannte Gebäude hatten einen noch außerordentlich abzuschreibenden Restwert von 73 T€.

Insgesamt wurden 2014 außerordentliche Aufwendungen von 93 T€ gebucht. Die verbliebenen 20 T€ sind ausschließlich durch den Verkauf von Grundstücken entstanden.

5. Abweichung der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen

5.1 Erläuterungen zu den wesentlichen Abweichungen im Finanzhaushalt (Investitionen)

FD	Produkt/ Leistung	Bezeichnung	Haushalts- ermächtigung - Euro -	Jahres- ergebnis - Euro -	Differenz	Begründung
2.1	122-01-903	Neubau Obdachlosenunterkunft - Zuschüsse -	69.655,50	153.902,99	84.247,49	In 2013 veranschlagte Teilzahlungen gingen entsprechend des Baufortschrittes erst Anfang 2014 ein. Wegen der bis April andauernden winterlichen Wetterbedingungen konnte in 2013 erst später mit dem Bau begonnen werden. Zudem wurde nachträglich (zusätzlich zu vereinbarter Summe aus Anfang 2012) eine weitere Zahlung vereinbart, die ebenfalls in 2014 überwiesen wurde.
2.1	126-01-905	Löschfahrzeug LF 20	120.000,00	0,00	-120.000,00	Es wurden 120.000,00 € für das Fahrgestell des neuen LF 20 der freiwilligen Feuerwehr Norden in 2014 veranschlagt. Die von der KWL (Einkaufsgesellschaft nds. Kommunen) abgewickelte Ausschreibung zog sich bis zum Ende 2014 hin. Die Aufträge zur Fahrzeugbeschaffung konnten deshalb erst Anfang 2015 erteilt werden. Der Ansatz wurde als Haushaltsrest nach 2015 übertragen.
2.2	111-12-903	Baumaßnahmen Inklusion	136.050,00	55.780,74	-80.269,26	Die Einrichtung einer barrierefreien Toilettenanlage in der Oberschule ist geplant, jedoch noch nicht umgesetzt. Weitere Maßnahmen erfolgen entsprechend dem Förderbedarf der Schüler an den jeweiligen Schulen.

FD	Produkt/ Leistung	Bezeichnung	Haushalts- ermächtigung - Euro -	Jahres- ergebnis - Euro -	Differenz	Begründung
2.2	111-12-904	Haustechnik Wildbahnhalle	600.000,00	126.950,16	-473.049,84	Die Maßnahme wird erst im Laufe des Jahres 2015 abgeschlossen. Ein entsprechender Haushaltsrest wurde gebildet.
2.2	216-01-907	Ausstattung naturwissen- schaftliche Räume Oberschule	77.000,00	15.180,50	-61.819,50	Mit der Maßnahme wurde in 2014 begonnen. Die Fertigstellung erfolgte im Januar 2015. Sämtliche Haushaltsmittel wurden benötigt.
2.2	244-01-01	Kreisschulbaukasse	47.721,44	0,00	-47.721,44	Die Abrechnung des Landkreises wird in 2015 erwartet.
2.2	365-01-903	Krippengruppe Emsstraße - Zuschüsse -	0,00	115.500,00	115.500,00	Investitionszuschüsse vom Land, die im Vorjahr eingeplant waren. Eine Übernahme von Haushaltseinnahmeresten ist seit Einführung der Doppik nur noch bei Kreditaufnahmen möglich. Folglich gab es keine Haushaltsermächtigungen in 2014.
2.2	365-02-901	Krippengruppe Schulstraße - Zuschüsse -	0,00	77.000,00	77.000,00	
2.2	365-02-906	Krippengruppe Wirde Landen - Zuschüsse -	115.500,00	0,00	-115.500,00	Die Zuweisung wird erst nach Prüfung des Verwendungsnachweises ausgezahlt.
2.2	365-02-906	Krippengruppe Wirde Landen	385.000,00	315.734,44	-69.265,56	Das Krippengebäude wurde baulich in 2014 fertiggestellt. Die restlichen Mittel werden für die Erstellung der Außenanlagen im März/April 2015 benötigt.
2.2	HAR GS IS	Energetische Sanierung Grundschule Im Spiet - Investitionen -	247.311,27	23.938,23	-223.373,04	210.690,00 € wurden als eingesparte Haushaltstreue für die Finanzierung der Investitionen 2015 verwendet. 10.000,00 € wurden nach 2015 für die Deckung einer überplanmäßigen Auszahlung für die Sanierung der Sporthalle Wildbahn übertragen.
2.2	HAR GS IS	Energetische Sanierung Grundschule Im Spiet - Zuschüsse -	0,00	83.050,77	83.050,77	

FD	Produkt/ Leistung	Bezeichnung	Haushalts- ermächtigung - Euro -	Jahres- ergebnis - Euro -	Differenz	Begründung
3.1	511-01-901	Dorferneuerung Leybucht- polder / Neuwesteel - Investitionen -	540.518,44	81.227,81	-459.290,63	Durch die Vorgabe des Rates sollen seit dem Haushaltsjahr 2013 jedes Jahr 200.000,00 € (81.000,00 € Förderung durch die LGLN und 119.000,00 € Eigenmittel) für die Dorferneuerung im Haushalt eingestellt werden. Da die Fördermittel aber nur sehr beschränkt genehmigt und ausgezahlt werden, entsteht ein stetig steigender Haushaltsausgabereist.
3.1	511-01-901	Dorferneuerung Leybucht- polder / Neuwesteel - Zuschüsse -	81.000,00	21.145,00	-59.855,00	
3.1	523-01-901	Städtebaulicher Denkmalschutz - Investitionen -	1.198.350,00	808.500,00	-389.850,00	Da monatlich Summen ausgezahlt werden, ist die Differenz immer unterschiedlich. Für das Projekt wird jährlich ein Wirtschaftsplan erstellt und vom Rat beschlossen. Die Mittel werden danach eingesetzt. Die hier aufgezeigte Differenz entsteht insofern, da nicht alle Mittel, die in 2014 vergeben wurden, bisher angefordert sind.
3.1	523-01-901	Städtebaulicher Denkmalschutz - Zuschüsse -	418.000,00	539.000,00	121.000,00	
3.1	HAR A31	Zuschuss für Zubringer A31	66.315,46	0,00	-66.315,46	Diese Kostenbeteiligung wurde am 18.03.2004 vom VA beschlossen. Eine Schlussrechnung vom LK Aurich liegt immer noch nicht vor. Der Betrag wurde als Haushaltsrest vorgetragen.
3.2	111-11-902	Verkauf Feuerwehrgebäude	450.000,00	0,00	-450.000,00	Das alte Feuerwehrgelände soll zwecks Sicherung des Berufsschulstandortes Norden zum Preis von 370.000,00 € an den Landkreis Aurich veräußert werden. Ein entsprechender Beschluss der städt. Gremien liegt vor, der Beschluss des Kreistages steht noch aus. Daher konnte der Verkauf in 2014 noch nicht realisiert werden.

FD	Produkt/ Leistung	Bezeichnung	Haushalts- ermächtigung - Euro -	Jahres- ergebnis - Euro -	Differenz	Begründung
3.2	571-01-901	Wirtschaftsförderdarlehen	75.248,70	40.000,00	-35.248,70	Ein weiteres Darlehen über 10.000,00 € wurde in 2014 bewilligt, konnte aber aufgrund von Verzögerungen bei der Projektumsetzung in 2014 nicht mehr ausgezahlt werden. Zwei weitere Antragsverfahren liefen über den Jahreswechsel 2014/2015 und konnten somit in 2014 nicht mehr abgeschlossen werden.
3.3	541-01-906	Stellmacher Straße - Investitionen -	1.300.000,00	26.386,47	-1.273.613,53	Der Straßenbau wurde, um Behinderungen durch zeitgleiche Bautätigkeiten dort ansässiger Firmen zu vermeiden, in das Frühjahr 2015 verschoben. Dem entsprechend werden die Investitionszuweisungen und Anliegerbeiträge auch erst in 2015 angefordert.
3.3	541-01-906	Stellmacher Straße - Zuschüsse -	1.135.000,00	20.000,00	-1.115.000,00	
3.3	541-01-907	Umgestaltung Bahnhofstraße	0,00	-46.568,31	-46.568,31	Hier sollte u.a. eine Lkw-Haltebucht entstehen, die aufgrund einer in Aussicht gestellten Förderung als Investition zu buchen war. Nachdem diese Förderung negativ beschieden wurde, mussten die in Vorjahren entstanden Planungskosten und Markierungsarbeiten als Aufwand in den Ergebnishaushalt umgebucht werden.
3.3	541-01-909	Öffnung Burggraben	191.816,13	155.350,30	-36.465,83	Die abschließende Prüfung der Schlussrechnung kann erst in 2015 beendet werden.
3.3	541-01-920	Westliche Erweiterung Leegemoor	50.000,00	0,00	-50.000,00	Zur Vergabe der Planungsleistungen durch den FD 3.3 mussten zunächst die Grundsatzbeschlüsse zum geplanten Ausbau und zur Fördermittelbeantragung durch den FD 3.2 eingeholt werden. Die Ratsbeschlüsse dazu erfolgten am 09.12.2014.

FD	Produkt/ Leistung	Bezeichnung	Haushalts- ermächtigung - Euro -	Jahres- ergebnis - Euro -	Differenz	Begründung
3.3	551-01-904	Kommunen im neuen Licht - Investitionen -	257.265,69	219.760,09	-37.505,60	Das Projekt wurde im Mai 2014 abgeschlossen und endabgerechnet. Die restlichen Mittel werden nicht mehr benötigt.
3.3	551-01-904	Kommunen im neuen Licht - Zuschüsse -	0,00	162.554,58	162.554,58	Investitionszuschüsse vom Bund, die in Vorjahren eingeplant waren. Eine Übernahme von Haushaltseinnahmeresten ist seit Einführung der Doppik nur noch bei Kreditaufnahmen möglich. Folglich gab es keine Haushaltsermächtigungen in 2014.

5.2 Erläuterungen zu den wesentlichen Abweichungen im Ergebnishaushalts

FD	Produkt	Konto	Bezeichnung	Haushalts- ermächtigung - Euro -	Jahres- ergebnis - Euro -	Differenz	Begründung
1.1	111-01	4431	Geschäftsaufwendungen	136.700,00	16.344,56	-120.355,44	Das Orga-Gutachten wird voraussichtlich in 2015 in Auftrag gegeben, daher Bildung eines HAR in Höhe von 97.000,00 €. Außerdem sind für die Beratung hinsichtlich des Verfahrens bei der Konzessionsvergabe 15.000,00 € zu übertragen.
1.1	611-01	3013	Gewerbesteuer	7.200.000,00	8.439.761,92	1.239.761,92	Verschiedene Nachveranlagungen durch das Finanzamt.
1.1	611-01	3021	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	6.150.000,00	6.286.060,00	136.060,00	Konkrete Zahlen lagen bei der Erstellung des Haushaltsplanes 2014 noch nicht vor.
1.1	611-01	3031	Vergnügungssteuer	310.000,00	466.715,55	156.715,55	Es wurden verschiedene Nachveranlagungen durchgeführt. Außerdem wurde eine Steuererhöhung zum 01.01.2014 beschlossen.
1.1	611-01	3111	Schlüsselzuweisungen vom Land	8.324.000,00	8.427.712,00	103.712,00	Erhöhung der Verteilungsmasse.
1.1	611-01	33611	Fremdenverkehrsbeiträge	490.000,00	527.338,15	37.338,15	Zusätzliche Veranlagungen.
1.1	611-01	33612	Kurbeiträge	2.815.000,00	3.298.537,20	483.537,20	Gestiegene Gästezahlen.
1.1	611-01	3691	Verzinsung von Steuernachforderungen	0,00	181.137,40	181.137,40	Zusätzliche Steuernachforderungen.
1.1	611-01	3511	Konzessionsabgaben	1.525.000,00	1.196.664,63	-328.335,37	Weniger Gas- und Stromumsatz in 2014.
1.1	611-01	4592	Verzinsung von Steuererstattungen	30.000,00	90.851,00	60.851,00	Nachträglich reduzierte Messbeträge.

FD	Produkt	Konto	Bezeichnung	Haushalts- ermächtigung - Euro -	Jahres- ergebnis - Euro -	Differenz	Begründung
1.1	611-01	4341	Gewerbsteuerumlage	1.406.000,00	1.571.042,00	165.042,00	Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer.
1.1	611-01	4372	Kreisumlage	11.310.000,00	11.358.952,00	48.952,00	Erhöhte Steuerkraftzahl durch Mehrerträge.
1.1	611-01	43151	Abführung Kurbeiträge	2.815.000,00	3.298.642,20	483.642,20	Vgl. Kurbeiträge.
1.1	612-01	3691	Verzinsung von Steuernachforderungen	30.000,00	0,00	-30.000,00	Erträge werden automatisch mit der Hauptforderung bei 611-01 gebucht.
1.1	612-01	4517	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	484.500,00	432.408,93	-52.091,07	Investitionskredit wurde in 2014 nicht aufgenommen.
1.1	612-01	4521	Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite	38.000,00	1.134,85	-36.865,15	Es wurden nur kurzzeitig Kredite benötigt.
1.2	111-07	4211	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	268.200,00	112.394,98	-155.805,02	Mit dem Einbau einer Sicherheitstechnik (u.a. Brand- und Einbruchmeldeanlage) im Rathaus wurde 2014 begonnen. Die Arbeiten werden planmäßig in 2015 fortgeführt. Entsprechende Aufträge wurden erteilt. Die Mittel sind daher als Haushaltsrest zu übertragen.
2.1	126-01	4251	Haltung von Fahrzeugen	87.000,00	50.731,25	-36.268,75	Notwendige Reparaturen am Kommando- wagen wurden wegen Neubeschaffung nicht mehr vorgenommen. Ansonsten gab es außergewöhnlich wenig Reparaturen an Fahrzeugen. Zudem konnte die Ersatz- beschaffung eines abgängigen Lichtmastes auf einem Fahrzeug erst Ende 2014 in Auftrag gegeben werden. Ein entsprechender Haushaltsrest von 5.268,08 € wurde vorgetragen.

FD	Produkt	Konto	Bezeichnung	Haushalts- ermächtigung - Euro -	Jahres- ergebnis - Euro -	Differenz	Begründung
2.1	553-01	3321	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	395.000,00	432.851,00	37.851,00	Die Anzahl der Bestattungen ist gestiegen und zieht eine Erhöhung der Anzahl bei Grabherstellung sowie Nutzung von Kapelle und Leichenhalle mit sich. Es wurden mehr Urngemeinschafts-/Baumgrabstätten sowie Rasengräber erworben, die für spätere Bestattungen vorbehalten sind (Erwerb für den hinterbliebenen Ehepartner). Aufgrund der angestiegenen Fallzahlen wurde der Ansatz für 2015 auf 430.000,00 € erhöht.
2.2	216-01	4271	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	97.000,00	47.234,72	-49.765,28	In der Haushaltsermächtigung 2014 waren noch Ansätze der ehemaligen Hauptschule enthalten. Im Haushalt 2015 wurden die Planansätze korrigiert.
2.2	216-01	4312	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	45.167,00	11.448,08	-33.718,92	Die Abrechnung des Landkreises wird in 2015 erwartet.
2.2	365-01	3142	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	140.000,00	178.120,00	38.120,00	Es kann im Voraus nicht genau kalkuliert werden, wieviel Kinder sich im letzten Kiga-Jahr in den Kindergärten befinden.
2.2	365-01	4318	Zuschüsse an übrige Bereiche	140.000,00	178.120,00	38.120,00	Durchleitung der Finanzhilfe an die freien Träger.
2.2	365-01	4318	Zuschüsse an übrige Bereiche	1.363.800,00	1.226.800,76	-136.999,24	Die vereinbarten und somit für den Haushalt kalkulierten Kita-Plätze waren nicht alle ganzjährig besetzt (ev. Kirche, NBZ, Awo) oder von ortsfremden Kindern belegt (UEK, Naturkinderwerkstatt). Somit mussten nicht die gesamten Haushaltsmittel in Anspruch genommen werden.

FD	Produkt	Konto	Bezeichnung	Haushalts- ermächtigung - Euro -	Jahres- ergebnis - Euro -	Differenz	Begründung
2.2	365-02	3141 bis 3144	Zuweisungen für laufende Zwecke	919.900,00	986.698,29	66.798,29	Höhere Zuweisungen vom Land für den Betrieb von Krippengruppen sowie vom Landkreis für Integrationsgruppen.
2.2	424-01	4211	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	70.500,00	1.572,91	-68.927,09	Im Ansatz ist der Rückbau der Reithalle Bargebur mit 55.000 € enthalten. Das Gerichtsverfahren mit dem Pächter konnte noch nicht abgeschlossen werden.
2.2	111-12	4211	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	1.782.406,22	961.897,65	-820.508,57	Die tatsächliche Differenz unter Berücksichtigung der in 2014 begonnenen bzw. in der abschließenden Planungsphase befindlichen Maßnahmen stellt sich anders dar. So sind Haushaltsreste aus dem Sachbudget 2-2-1 in Höhe von insgesamt 915.282,30 € zu bilden. Die betreffen u.a. die Maßnahmen: Bodenbelag und Decke Sporthalle Wildbahn (300.000,00 €), Dachsanierung Jugendhaus (70.000,00 €), Schließanlage Wildbahn (75.585,00 €), GS Im Spiet - Heizungsanlage (82.000,00 €), Außenanlagen Kindergarten Wirde Landen (40.000,00 €), Dachsanierung Kindergarten Schulstraße (62.000,00 €), sowie diverse Aufträge die 2014 erteilt jedoch aus verschiedenen Gründen erst 2015 ausgeführt werden/wurden.

FD	Produkt	Konto	Bezeichnung	Haushalts- ermächtigung - Euro -	Jahres- ergebnis - Euro -	Differenz	Begründung
2.2	111-12	421199	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen - Leistungen vom BBH -	250.000,00	208.450,86	-41.549,14	Es bestanden zum 31.12.2014 noch Aufträge in Höhe von 44.407,12 €, die witterungsbedingt erst in 2015 ausgeführt werden konnten.
2.2	111-12	4241	Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	718.500,00	621.845,24	-96.654,76	Im Bereich der Energiekosten konnten insbesondere durch die milden Witterungsverhältnisse im Winter Einsparungen erzielt werden.
3.1	511-01	4271	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	55.000,00	11.129,92	-43.870,08	Als sich eine Überschreitung anderer Konten (vornehmlich Konto 4431) abzeichnete, wurden Einsparungen getätigt, um eine Überschreitung des Gesamtbudgets zu verhindern.
3.1	511-01	4431	Geschäftsaufwendungen	82.500,00	114.277,01	31.777,01	Hier musste zum Jahresende 50.000,00 € für die Rückstellung Gerichtskosten Bebauungsplan 92 Hafen Norddeich entnommen werden.
3.3	541-01	3311	Verwaltungsgebühren	30.000,00	61.293,68	31.293,68	Mehreinnahmen durch Zunahme von Antragstellungen verkehrsbehördlicher Genehmigungen. Anhebung der Gebühren für Maßnahmen im Straßenverkehr (Haushaltssicherungsvorschlag Nr. V-103).
3.3	541-01	4212	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	928.100,00	713.067,80	-215.032,20	Aufgrund der unbesetzten Ingenieursstelle im Tiefbaubereich konnten die geplanten Maßnahmen nicht vollständig umgesetzt werden.

FD	Produkt	Konto	Bezeichnung	Haushalts- ermächtigung - Euro -	Jahres- ergebnis - Euro -	Differenz	Begründung
3.3	541-01	4271	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	230.500,00	295.656,15	65.156,15	Der ursprüngliche Ansatz für die Straßenbeleuchtung (315.000,00 €) wurde mit Blick auf doppelt und noch nicht umgesetzte Konsolidierungsvorschläge im Haushalt 2014 zu sehr reduziert.
3.3	546-01	3321	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	570.500,00	404.401,27	-166.098,73	Im Haushaltsansatz 2014 wurden bereits Konsolidierungsvorschläge zur Verbesserung der Einnahmen berücksichtigt, die erst gegen Ende des Jahres umgesetzt werden konnten. In den Plandaten war auch noch der Anteil Umsatzsteuer für den Parkplatz Ocean Wave mit 27.941,18 € enthalten, welcher keinen Ertrag darstellt, bzw. abzuführen ist.
3.3	546-01	4441	Steuern	0,00	37.614,20	37.614,20	Ertragssteuern 2014 für den BgA Parkplätze. Hierfür ist gem. § 123 Abs. 2 NKomVG eine Rückstellung zu bilden.

6. Sonstige Pflichtangaben

6.1 Haftungsverhältnisse

Die von der Stadt Norden übernommenen Bürgschaften für Darlehen weisen zum Bilanzstichtag 31.12.2014 eine Restbürgschaftsverpflichtung von 24.273 T€ auf. Nachstehende Tabelle zeigt die Aufteilung auf Darlehensnehmer. Im Haushaltsjahr 2014 wurden keine neuen Bürgschaften übernommen.

	2013	2014	Veränderung	
Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH	26.470.321,72 €	24.094.236,00 €	-2.376.085,72 €	-8,98%
JFV Norden e.V.	98.575,02 €	92.546,46 €	-6.028,56 €	-6,12%
SV Leybucht e.V.	90.871,25 €	86.456,32 €	-4.414,93 €	-4,86%
	26.659.767,99 €	24.273.238,78 €	-2.386.529,21 €	-8,95%

6.2 Finanzielle Verpflichtungen

Alle bekannten finanziellen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag 31.12.2014 sind in den Bilanzposten oder als Angabe unter der Bilanz ausgewiesen.

Norden, den 15.06.2015

Die Bürgermeisterin

- Schlag -